

ab München	2–2,5 Std.
Bus & Bahn	Bahn über Jenbach nach Hippach
Talort	Hippach im Zillertal, 608 m
Schwierigkeit*	Bergwanderung leicht bis mittelschwer
Kondition	gering
Anforderung	am Marchkopf Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Ausrüstung	kompl. Bergwandausrüstung
Dauer	ca. 5–6 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 750 Hm
Beste Zeit	Spätsommer, Herbst



Text & Foto: Hermann Kühn

Sieben auf einen Streich

Vom Marchkopf über den Kraxenträger bis zum Arbiskopf

Diese Kammwanderung hoch über dem Zillertal bietet einiges: Stille Wegabschnitte wie auch lebhaftere Passagen, viele Gipfel und tolle Ausblicke in alle Richtungen.

Ausgangspunkt: Parkplatz Melchboden an der Zillertaler Höhenstraße, 2000 m

Einkehr: Kiosk Melchboden am Ausgangs- und Zielpunkt der Tour, 2000 m

Karte: Kompass-Karte 37 „Zillertaler Alpen, Tuxer Alpen“ 1:50 000; freytag & berndt WK 151 „Zillertal, Tuxer Alpen, Jenbach, Schwaz“ 1:50 000

Weg: Vom Parkplatz ca. 2 km neben der Höhenstraße nach Nordnordosten; vor der großen Linkskurve links ab auf der Almstraße bis zum Pigneidalm-Hochleger und weiter bis zum Ende der Almstraße (ca. 1 km nach der Pigneidalm). Kurz weglos nördlich bis zum Steig von der Krössbrunnalm und auf diesem an zwei kleinen Seen vorbei in den Sattel zwischen Marchkopf und Seewand. Nach rechts zuletzt über felsigen Steig auf den Marchkopf. Zurück in den Sattel und nach kurzer Querung steil auf die Seewand. Hier sehen wir schon den Weiterweg bis zum Kreuzjoch. Immer auf der Kammhöhe mit freiem Ausblick über Gipfel (der heißt tatsächlich so) und Kraxenträger (der nicht mit dem bekannteren, 2999 Meter hohen Kraxenträger in den Brennerbergen zu verwechseln ist) zum Kreuzjoch. Ab der Wegeinmündung von der



Rastkogelhütte trifft man auf deutlich mehr Wanderer. Vom Kreuzjoch kurzer Abstieg über einen schmalen Kamm und über Mitterwandkopf, Rauhenkopf und Arbiskopf zurück zum Parkplatz Melchboden.

Tipp: Wegen der langen Anfahrt lohnt es sich natürlich, mehrere Tage im Zillertal zu verbringen und das riesige Wanderpotenzial der Region auszuschöpfen.

* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpinvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung